# NABU-PRESSEDIENST

Naturschutz vor Ort · 5. Mai 2016

## Streuobstwiese erleben mit dem NABU Friedberg

Es ist schon ein besonderes Fleckchen Erde, der Wingert bei Dorheim. Davon konnte sich erneut eine Besuchergruppe bei einem geführten Abendspaziergang überzeugen. Zu dem vom NABU Friedberg organisierten und dem Dorheimer Diplom-Biologen Gerd Bauschmann geführten Rundgang fanden sich kürzlich 18 Teilnehmer ein. Und diese hörten beeindruckende Zahlen über die Tierwelt. Bauschmann: "Genaue Kartierungen dieses Areals zeigten die große Artenvielfalt eines solchen naturbelassenen Streuobstgebietes. Nahezu 600 Tierarten wurden hier schon nachgewiesen, darunter alleine rund 60 Brutvogelarten." Hierzu zählen auch die für Streuobstwiesen typischen Arten wie Gartenrotschwanz, Steinkauz, Grünspecht und Wendehals. Letzterer ließ übrigens, kaum dass er als Brutvogel genannt wurde, seinen Ruf an diesem Abend erklingen.

Besonderes Augenmerk legte Bauschmann auch auf die Vorteile der Beweidung durch die beiden kleinen Schafherden am Wingert. „Analysen zeigen, dass seit dem Beginn der Beweidung der Bestand des Gartenrotschwanzes – für dessen Schutz der Wetteraukreis eine besondere Verantwortung trägt - deutlich zugenommen hat," so Bauschmann. Aber auch die Pflanzenwelt hat einiges zu bieten - streng geschützte Himmelsschlüsselchen, Wiesensalbei und alte historische Obstbäume, zu denen natürlich auch der Dorheimer Streifling als lokale Apfelsorte zählt. Der Baumbestand liegt inzwischen auch wieder bei rund 2000 hochstämmigen Obstbäumen, manche wie z.B die Mispel inzwischen weitgehend unbekannt.

Auch Neues gab es zu entdecken. Wie z.B. erste Informationstafeln, aufgestellt vom NABU Friedberg, die Besuchern sukzessive einen Natur-Erlebnispfad am Wingert mit unterschiedlichen Stationen erschließen werden. „Das kostet natürlich Geld und so haben wir den Erlebnispfad als Projekt bei der neuen Umweltlotterie GENAU eingereicht," so Axel Müller, Pressewart des NABU Friedberg. „Wir hoffen natürlich darauf, dass wir Glück haben und von einem Hauptgewinner aus dem Wetteraukreis als Empfänger des wöchentlichen Projektgewinns bestimmt werden." Zum Abschluss hatte Ruth Müller, Vorsitzende des NABU Friedberg, für alle Besucher einen Wiesenimbiss mit Laugengebäck, selbst gemachter Kräuterbutter und Wingert-Apfelsaft vorbereitet. Mehr Informationen zu den Aktivitäten und Zielen des Vereins finden Sie unter www.nabu-friedberg.de .

*Anzahl Wörter: 305 / Anzahl Zeichen ohne Leerzeichen: 2.030 / mit Leerzeichen: 2.337*

*Bildunterschrift: Allgemeines Erstaunen über eine – fast – vergessene Frucht: die Mispel.*

Axel Müller

**Herausgeber**
NABU
Naturschutzbund Deutschland
Gruppe Friedberg

Ruth Müller, Erste Vorsitzende
61169 Friedberg
Zum Germaniabrunnen 24
Tel. 06031 – 5860

Pressewart des NABU Friedberg http://www.nabu-friedberg.de/

Kontaktdaten:
Zum Germaniabrunnen 24

Tel.: 06031 5860
Mobil: 0151 539 739 10
e-Mail: info@nabu-Friedberg.de

NABU Friedberg, Zum Germaniabrunnen 24, 61169 Friedberg, www.nabu-friedberg.de ; Vereinsregister VR505, Amtsgericht Friedberg; Konto: Sparkasse Oberhessen, IBAN: DE58 5185 0079 0060 0001 23, BIC: HELADEF1FRI, Spenden sind steuerlich absetzbar; anerkannter Naturschutzverband nach Bundesnaturschutzgesetz; Mitglied im NABU Deutschland, Bundesgeschäftsstelle, Charitéstr. 3, 10177 Berlin